



MIT JESUS LEBEN



„Vor allem bekleidet
euch mit der LIEBE,
die das Band der
VOLLKOMMENHEIT
ist!“

Kolosser 3,14



Wenn wir im Wasser der Taufe begraben werden, sterben wir unserem alten Leben der Sünde. Wenn wir aus dem Wasser herauskommen, steigen wir als neue Lebewesen auf.

Wir haben unsere alte Lebens- und Denkweise aufgegeben. Von da an leben und denken wir anders. Wir entwickeln eine himmlische Einstellung. Aus irgendeinem Grund versuchen unsere alten Gewohnheiten immer wieder aufzutauchen.

Deshalb fordert uns der Apostel Paulus auf, unseren Blick auf den Himmel zu richten und irdischen Dingen den Rücken zu kehren!



Irdische oder himmlische Denkweise?



Unser Fokus (Kol. 3,1-4)



Den irdischen Dingen absterben (Kol. 3,5-6)



Sich mit dem Himmlischen bekleiden (Kol. 3,7-11)



Kennzeichen eines neuen Lebens in CHRISTUS:



Das Band der Vollkommenheit (Kol. 3,12-14)



Die himmlische Nahrung (Kol. 3,15-17)

IRDISCHE ODER HIMMLISCHE DENKWEISE?



UNSER FOKUS

„Trachtet nach dem, was **DROBEN** ist, nicht nach dem, was auf Erden ist“ (Kolosser 3,2)



Ausgehend von der Überlegung, dass wir mit **CHRISTUS** in der Taufe auferstanden sind (Kol. 2,12), fordert Paulus uns auf, **JESUS** an den Ort zu folgen, an den Er nach Seiner Auferstehung gegangen ist: zum **THRON GOTTES** (Kol. 3,1).

Natürlich werden wir dies physisch erst dann tun können, wenn **JESUS** uns bei Seiner Wiederkunft dorthin bringt (Kol 3,4). In der Zwischenzeit müssen wir unseren Blick – unser Ziel – auf **HIMMLISCHE DINGE** ausrichten (Kol 3,2).

Wir sind „gestorben“ und unser Leben „ist mit **CHRISTUS** in **GOTT** verborgen“ (Kol 3,3). Das Leben, von dem hier die Rede ist, stellt das Leben dar, das wir empfangen, wenn wir **CHRISTUS** annehmen.

Aber dieses Leben muss täglich genährt werden, um lebendig zu bleiben (2. Kor 4,16). Jeden Tag müssen wir nach den „Dingen die da droben sind“ trachten und „unsere Augen auf **JESUS** richten“ (Hebr 12,2a).



DEN IRDISCHEN DINGEN ABSTERBEN

„Tötet daher eure Glieder, die auf Erden sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst ist“ (Kolosser 3,5 SCH2000)

Da wir mit CHRISTUS auferstanden sind und mit Blick auf das Himmlische leben, müssen wir alles töten, was uns daran hindert, unser Ziel zu erreichen, nämlich das Irdische.

Damit niemand sich irrt, weist Paulus auf die grundlegenden Säulen des irdischen Denkens hin (die er später in konkreteren Punkten weiterentwickeln wird): „sexuelle Unmoral, Unreinheit, Lust, böse Begierden und Gier, was GÖTZENDIENST ist“ (Kol. 3,5).

Die menschliche Natur hat sich seit Paulus kaum verändert, da wir immer noch von denselben Leidenschaften umgeben sind, die sowohl den Buchstaben als auch den Geist der 10 GEBOTE verletzen.

Und warum müssen wir diese Dinge aus unseren Gedanken und Handlungen „töten“ – sie aufgeben, beseitigen? Weil sie „den Zorn GOTTES“ hervorrufen und daher mit unserer himmlischen Natur unvereinbar sind (Kolosser 3,6). Töte das Irdische, bevor das Irdische dich tötet!



SICH MIT DEM HIMMLISCHEN BEKLEIDEN

„Ihr seid neue Menschen geworden, die ständig erneuert werden. So entspricht ihr immer mehr dem Bild, das der Schöpfer schon in euch sieht“ (Kolosser 3,10 NeÜ)

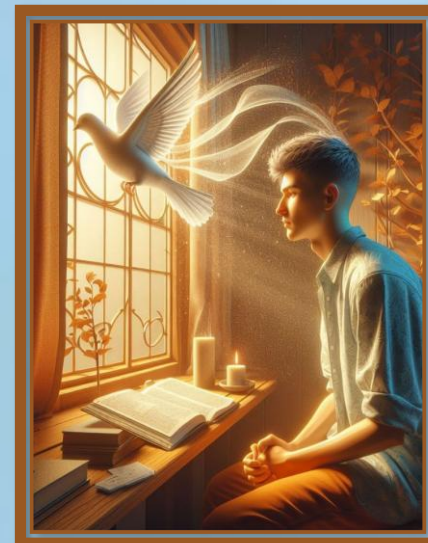


In wahrhaft sprichwörtlicher Manier fügt Paulus den 5 Säulen des irdischen Denkens 5 irdische Handlungen hinzu, die es zu vermeiden gilt: „Zorn, Wut, Bosheit, Verleumdung und schmutzige Sprache aus eurem Mund“ (Kol 3,8) und schließt mit einer sechsten Handlung – der schlimmsten von allen –: „Lügt einander nicht an“ (Kol 3,9).

Paulus geht davon aus, dass wir dies bereits getan haben, „da ihr das alte Wesen mit seinen Handlungen abgelegt habt“ (Kol 3,9). Wir haben unsere „schmutzigen Kleider“ ausgezogen, als wir zugelassen haben, dass Jesus uns unsere Sünden wegnimmt (Sach 3,4).

Nachdem wir diese Kleider abgelegt haben, müssen wir „edle Gewänder“ anlegen. In diese neuen Gewänder gekleidet, werden wir ständig erneuert und wachsen Tag für Tag in der Heiligkeit (Kol 3,10).

Wenn wir durch das Wirken des HEILIGEN GEISTES und das Studium des WORTES erneuert werden, verschwinden die Barrieren, die uns voneinander trennen (Kol. 3,11).

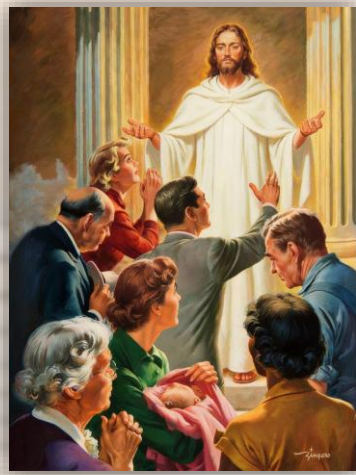


KENNZEICHEN EINES NEUEN LEBENS IN CHRISTUS

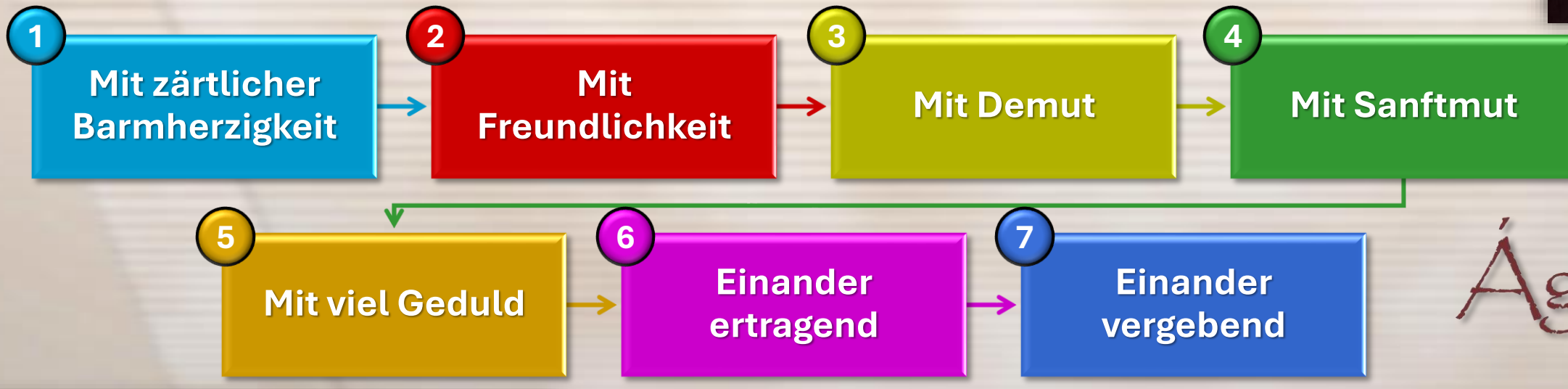


DAS BAND DER VOLLKOMMENHEIT

„Über alles aber zieht an die LIEBE, die da ist das Band der Vollkommenheit“ (Kolosser 3,14)



Wir sind „GOTTES auserwähltes Volk, heilig und innig geliebt“ (Kol 3,12). Petrus sagt uns, dass dies große VORTEILE und eine große VERANTWORTUNG mit sich bringt (1 Petr 2,9). Aber wie verhält sich jemand, der zu Gottes Auserwählten gehört (Kol 3,12-13)?



Ágape

Und das alles im Kontext des Bandes der Vollkommenheit: der LIEBE (Kol. 3,14). Und das sind unsere Vorteile und unsere vielfältige Verantwortung:

VORTEIL

Indem wir uns so verhalten, sind wir ein **SEGEN** für andere und für uns selbst

VERANTWORTUNG

Möge unser Verhalten **GOTT** verherrlichen und andere dazu ermutigen, an **JESUS** zu glauben und ihm zu folgen.



DIE HIMMLISCHE NAHRUNG

„Lasst das WORT CHRISTI reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt GOTT dankbar in euren Herzen“ (Kolosser 3,16)

Kolosser 3,15-17 zeigt uns, wie wir unsere HIMMLISCHE NATUR nähren können (und es stellt sich heraus, dass wir sie nicht isoliert nähren können, aber dafür brauchen wir die Gemeinschaft der Gemeinde):



**Den Frieden
Gottes über uns
herrschen lassen**



**Einstimmig als
ein Körper
bleiben**



**Dankbarkeit
beweisen**



**Ausführliches
Studium der Bibel**



**Uns gegenseitig
beibringen, was
wir gelernt haben**



**Das Singen von
Psalmen, Hymnen
und spirituellen
Liedern**



**Alles im Namen
Jesu tun**

„Gesang ist eine Waffe, die wir immer gegen Entmutigung einsetzen können. Wenn wir so das Herz für die Sonnenstrahlen der Gegenwart des Heilandes öffnen, werden wir Gesundheit und Seinen Segen empfangen.“ (Ellen G. White, “The Ministry of Healing,” In den Fußspuren des großen Arztes, S. 254 (engl. Ausg.)



„Kultiviere ein gütiges, zärtliches, mitfühlendes Herz und bezeichne diese Eigenschaften niemals als Schwäche, denn sie sind die Eigenschaften CHRISTI. Sei dir deines Einflusses bewusst. Lass ihn so rein und wohlriechend sein, dass du dich niemals schämen musst, wenn er sich in anderen widerspiegelt.

So wie WASSERTROPFEN einen FLUSS bilden, so bilden kleine Dinge das LEBEN. Das Leben ist ein Fluss, friedlich, ruhig und angenehmer es ist ein unruhiger Fluss, der immer Schlamm und Schmutz aufwirbelt. In diesem Leben kannst du dich der Disziplin des HEILIGEN GEISTES unterwerfen. Durch die HEILIGUNG des Geistes wirst du so CHRISTUS immer ähnlicher werden“